



Kleintierpraxis

Dr. med. vet. Christoph Rüedi

Hirsriedweg 3, 3177 Laupen Tel. 031 747 97 70, Fax 031 747 57 50

E-Mail info@ihrtierarzt.ch, www.ihrtierarzt.ch

Zur Kastration des Rüden

Mit **6-12 Monaten** erreichen Rüden ihre **Geschlechtsreife**. Das in den Hoden gebildete Sexualhormon Testosteron ist für das typische Rüdenverhalten wie **Harnmarkieren, Aufreiten, Herumstreunen, Weibchensuche** und **dominantes Verhalten** gegenüber anderen Rüden verantwortlich. Eine Kastration **reduziert diese Verhaltensweisen**. Je älter der Hund bei der Kastration ist und je ausgeprägter das charakteristische Verhalten ist, umso fraglicher wird die vollständige Verhinderung dieser unerwünschten Eigenschaften durch die Kastration.

Weitere Vorteile der Kastration:

- **Prostataerkrankungen** sind beim kastrierten Rüden äusserst selten
- Das **Hodentumor-Risiko** wird verhindert
- **Perianaltumoren** wird vorgebeugt (gutartige Tumoren rund um den After)

Aber: Nicht jede Verhaltensstörung wird durch eine Kastration verbessert – kann in gewissen Fällen auch negativ beeinflussen (z.B. schlecht sozialisierter Hund)

- Kastration kann Verhaltenstherapie unterstützen, aber **nicht** ersetzen.

Vorgehen und Operationszeitpunkt

Rüden werden oft **kurz nach Erreichen der Pubertät** (je nach Rasse mit 6-12 Monaten) kastriert, aber der Eingriff kann grundsätzlich in jedem Alter (>12 Monate) erfolgen. Bei der Kastration werden Gefässe und Samenleiter abgebunden und die Hoden entfernt. Zum Schluss wird die Wunde in mehreren Schichten vernäht und mit einer Unterhautnaht verschlossen. Es müssen **keine Fäden gezogen** werden, anstelle wird eine **Nahtkontrolle** nach 3-4 Tagen

durchgeführt. **Er sollte unbedingt am Lecken gehindert werden** (Bitterspray, Body, T-Shirt oder notfalls Halskragen). Der Hund erhält Schmerzmittel und Antibiotika.

Bei Problemen mit der Operationswunde oder bei einem gestörten Allgemeinbefinden wenden Sie sich bitte an uns.

Am Abend nach der Operation wird dem Hund nur **wenig Futter** und ausreichend Wasser angeboten. Er sollte nur auf einem **kurzen Spaziergang** versäubert werden.

Achtung: Kastrierte Tiere haben gerne einen gesteigerten Appetit und neigen zur Gewichtszunahme, bitte achten Sie darauf. Evtl. sollte auf ein **kalorienarmes Futter** gewechselt werden.

Alternativen zur Kastration:

- Hormonspritze (muss alle 3-4 Monate wiederholt werden)
- Hormonimplantat (muss alle 6 Monate wiederholt werden)